

die Stellung des geltenden zum früheren Rechte erörtert. In wohlberechneter Weise wird in die Erklärung womöglich der Wortlaut anderer Gesetzesstellen und der neueren Entscheidungen hineinverwoben. Freilich wird hiedurch kein Buch geschaffen, dessen Inhalt der Schüler sich im kurzen Wege aneignen kann, wohl aber ein Buch, das gründliche Erklärung vermittelt und als trefflicher Nachschlagebehelf verwendet werden kann. — II. 325 ff. würde man etwas über die in neuerer Zeit häufig aus politischen Gründen bestellten Diözesanadministratoren erwarten. 434 könnte der Ausdruck *canonicus titularis* (im Gegensatz zu *honorarius*) erklärt werden. Band III enthält die Dispensvollmachten der *Congregatio de propaganda fide*. Die Erklärungen der Interpretationskommission sind im II. Band bis zum 7. Juli 1921, im III. bis 6. November 1923 verwertet. Das Werk kann besonders Lehrern des kanonischen Rechtes bestens empfohlen werden.

Graz.

Prof. Dr. J. Haring.

- 2) **Hilfsbuch für den katholischen Religionsunterricht** in den mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Dritter (Schluß-) Teil: Der kirchliche Gottesdienst. Von Jakob Schumacher. Dreizehnte und vierzehnte Aufl., bearbeitet von Dr. Hubert Lindemann. Mit 11 Abbildungen (VI u. 70). Freiburg i. Br. 1923, Herder.

Die hohe Auflage (30. bis 35. Tausend) ist ein Beweis der Brauchbarkeit des Büchleins. — Einige Wünsche: In unseren Gegenden werden am Gründonnerstag drei Hostien konsekriert (S. 13). Unter den Gebetsweisen während der heiligen Messe ist die Betrachtung des Leidens Christi nicht die schönste und gnadenreichste (S. 28 f.). Die Abbildungen sind für ein katholisches Religionsbuch ganz unwürdig, z. B. S. 31 und 34; auch Ausstattung und Format soll den anderen Schulbüchern ebenbürtig sein.

Stift St. Florian.

Prof. Dr. Josef Hollnsteiner.

- 3) **Die Frühkommunion der Kinder.** Von Pfarrer Heiser. Zweite Aufl. Wiesbaden, Hermann Rauch. M. 2.50.

Mit großer Liebe und Wärme behandelt der Verfasser die Frühkommunion der Kinder. An den Schwierigkeiten geht Heiser nicht vorbei. Ihre Lösung gibt er in einfacher Sprache. Lehrerinnen und Müttern wird der Weg gewiesen, auf dem die Kleinen bald zum Kinderfreund im Tabernakel kommen können. Besonders hervorgehoben zu werden verdient der kurze und klare Beicht- und Kommunionunterricht, wie ihn eine Mutter erteilen kann und soll.

Krumbach (Diöz. Augsburg). P. Jacobus M. Fussen S. D. S.

- 4) **Die katholische Krankenseelsorge.** Ein Handbüchlein für Priester am Kranken- und Sterbebette. Von Pfr. Christ. Kunz. Zweite und dritte Aufl. Regensburg, Pustet.

Es ist leicht, die 2. und 3. Auflage eines Buches zu empfehlen, wenn schon die erste Anerkennung gefunden hat. Es ist angenehm, neuen Lesern ein Werkchen zu nennen, dessen Brauchbarkeit sich schon erprobt hat. Das trifft bei diesem zu.

In drei Krankenhäusern von Großstädten fand ich es. Der eine Konfrater hatte viele Anstriche gemacht, aber nur zwei Fragezeichen angebracht, wo man wirklich eine andere Meinung haben konnte. Ein anderer hatte es in Leder gebunden mit Goldschnitt. So viel ist es ihm wert. — Wir haben vorderhand kein besseres Kranken-Seelsorgebuch. In 77 Abschnitten hat Kunz den ganzen Stoff geordnet. Brauchbar sind seine Entscheidungen, brauchbar sind seine Ratschläge und die Formeln für Zusprüche oder Belehrungen. Das Büchlein faßt zusammen, was sich im Kirchenrecht, in Moral und Pastoral zerstreut über diesen Zweig der Seelsorge findet, die der Verfasser mit Recht „die Krone der Seelsorge“ nennt. Kunz hat das Geschick und die Geduld,